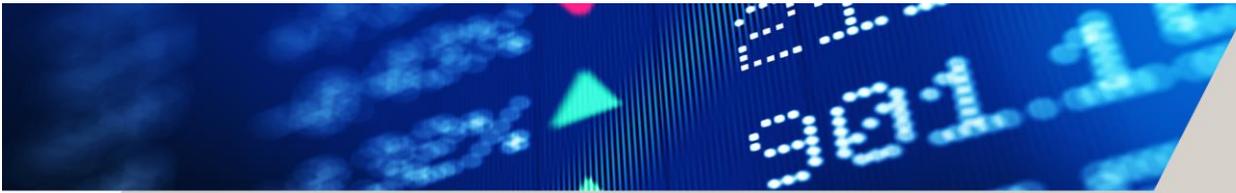


Monatlicher Marktrückblick



April 2023



Die Märkte im Überblick: Die Wogen glätten sich

Die Kapitalmärkte blieben im April ruhig: Die weltweiten Aktienmärkte stiegen um 1,4% (in USD), während die globalen Staatsanleihen um 0,1% zulegten (in USD, ungesichert). Die wichtigsten Themen des Monats waren:

- Anhaltende Verbesserung der wirtschaftlichen Aktivität, wenn auch uneinheitlich.
- Die Gesamtinflationen sind rückläufig, aber die Kerninflationen erweisen sich hartnäckiger als erwartet.
- Die Bank of Japan (BoJ) ließ ihre Geldpolitik bei der ersten Sitzung unter Kazuo Ueda unverändert.

Nach den Bankenturbulenzen im März ließen die Ansteckungsrisiken im Bankensektor im April weitgehend nach und die allgemeinen Stress- und Ausfallmaßnahmen blieben gedämpft. Gegen Monatsende tauchten erneut Bedenken hinsichtlich der First Republic Bank auf, die jedoch nur von kurzer Dauer waren, da JP Morgan die Bank im Rahmen einer von der Regierung begleiteten Transaktion übernahm. Die geopolitischen Spannungen - der Konflikt im Sudan und die chinesischen Militärübungen in der Nähe von Taiwan - hatten kaum Auswirkungen auf die Märkte. Die implizite Volatilität für Aktien und US-Staatsanleihen ist stark zurückgegangen - ein Drittel gegenüber ihren Höchstständen im März. Obwohl die OPEC+ eine unerwartete Drosselung der Fördermengen um etwa eine Million Barrel pro Tag ankündigte, schlossen die Rohölpreise den Monat kaum verändert ab. Der Goldpreis stieg weiter und erreichte kurzzeitig die 2000-Dollar-Marke, Kupfer fiel um 4,7% (in USD). Die US-Unternehmensgewinne fielen im ersten Quartal mit -3,7% gegenüber dem Vorjahr bislang besser als erwartet aus.

USA: Anhaltendes Wachstum; Inflation sinkt weiter; festgefahrene Situation bei der Schuldenobergrenze

Die US-Wirtschaft verzeichnete im ersten Quartal 2023 ein respektables Wachstum von 1,1% (ggü. dem Vorquartal, annualisiert), was jedoch knapp unter den Konsenserwartungen lag. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt blieb angespannt: Die Arbeitslosenquote sank leicht auf 3,5% - nahe dem Tiefststand der letzten Jahrzehnte - und im März wurden fast 250.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Einkaufsmanagerindizes lieferten im April ein uneinheitliches Konjunkturbild: Die Dynamik im Dienstleistungssektor hielt an, während sich das verarbeitende Gewerbe schwächer entwickelte. Die Gesamtinflation fiel um einen vollen Prozentpunkt auf 5% (im Jahresvergleich), während die Kerninflation auf 5,6% anstieg. Die politischen Entwicklungen standen im Blickpunkt: Biden kündigte seine Kandidatur für eine Wiederwahl im Jahr 2024 an, allerdings war die Schuldenobergrenze in den USA das zentrale Thema. Die Republikaner befürworteten eine straffere Fiskalpolitik und wollen die Ausgaben eindämmen, während die demokratischen Abgeordneten eine bedingungslose Anhebung des Schuldenlimits befürworteten.

Europa: Stagnierende Produktion; hartnäckige Kerninflation; Staatsbesuche im Mittelpunkt des Interesses

Das Wirtschaftswachstum im Euroraum belief sich im ersten Quartal 2023 auf mäßige 0,1% (ggü. Vorquartal) (nach einem bescheidenen Rückgang von 0,1% im vierten Quartal). Die monatlichen BIP-Daten für das Vereinigte Königreich weisen für Januar und Februar ein Wachstum von 0,4% aus. Allerdings verbesserten sich die Umfragedaten im April - sowohl der britische als auch der Eurozone Composite Einkaufsmanagerindex wuchsen so schnell wie seit einem Jahr nicht mehr - wenngleich eine deutliche Divergenz zwischen dem Dienstleistungssektor (expandierend) und dem verarbeitenden Gewerbe

Wertenwicklung per 30.04.2023 (in lokaler Währung)

Anleihen	Rendite	1 Monat	Seit 1.1.
USA 10 Jahre	3,43%	0,9%	4,4%
UK 10 Jahre	3,72%	-1,3%	1,4%
CH 10 Jahre	1,05%	1,2%	4,5%
DE 10 Jahre	2,31%	0,1%	2,8%
IG global (hdg. \$)	4,89%	0,8%	4,0%
HY global (hdg. \$)	9,22%	0,3%	3,3%

Aktienindizes	Kurs	1 Monat	Seit 1.1.
MSCI World (\$)	8.754	1,8%	9,6%
S&P 500	4.169	1,6%	9,2%
MSCI UK	14.779	3,6%	6,9%
SMI	11.437	4,1%	9,4%
Euro Stoxx 50	4.359	1,8%	16,4%
DAX	15.922	1,9%	14,4%
CAC	7.492	3,0%	16,8%
Hang Seng	19.895	-2,4%	1,0%
MSCI EM (\$)	500	-1,1%	2,8%

Währungen (handelsgewichtet)	1 Monat	Seit 1.1.
US-Dollar	0,1%	-1,2%
Euro	1,0%	2,8%
Japanischer Yen	-1,8%	-3,4%
Britisches Pfund	0,6%	1,6%
Schweizer Franken	2,1%	1,8%
Chinesischer Yuan	-0,2%	-0,8%

Rohstoffe	Kurs	1 Monat	Seit 1.1.
Gold (\$/Unze)	1.990	1,1%	9,1%
Brent (\$/Barrel)	79.54	-0,3%	-7,4%
Kupfer (\$/Tonne)	8.577	-4,7%	2,5%

Quelle: Bloomberg, Rothschild & Co

Globale Einkaufsmanagerindizes

50 Punkte bedeuten ein unverändertes Niveau

	2022												2023			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4
INDUSTRIE																
USA	56	57	59	59	57	53	52	52	52	50	48	46	47	47	49	50
Großbritannien	57	58	55	56	55	53	52	47	48	46	47	45	47	49	48	48
Eurozone	59	58	57	56	55	52	50	50	48	46	47	48	49	49	47	46
Japan	55	53	54	54	53	53	52	52	51	51	49	49	49	48	49	50
China	50	50	50	47	50	50	49	49	49	50	48	47	50	53	52	49
Dienstleistungen																
USA	51	57	58	56	53	53	47	44	49	48	46	45	47	51	53	54
Großbritannien	54	61	63	59	53	54	53	51	50	49	49	50	49	54	53	55
Eurozone	51	56	56	58	56	53	51	50	49	49	49	50	51	53	55	57
Japan	48	44	49	51	53	54	50	50	52	53	50	51	52	54	55	55
China	51	52	48	42	48	55	54	53	51	49	47	42	54	56	58	56

Quellen: Bloomberg, Rothschild & Co., S&P Global, National Bureau of Statistics of China, 01.01.2022 – 30.04.2023

(schrumpfend) zu verzeichnen war. Die Gesamtinflationen im Euroraum und im Vereinigten Königreich gingen im Jahresvergleich auf 6,9% bzw. 10,1% zurück. Demgegenüber stieg die Kerninflation in der Eurozone auf 5,7%, während sie im Vereinigten Königreich mit 6,2% unverändert blieb. Der Staatsbesuch Macrons in China sorgte für einige Kritik, nachdem er sich von der Achse USA-Taiwan distanziert hatte. Derweil fiel Bidens freundschaftlicher Besuch in Irland auf den 25. Jahrestag des Karfreitagsabkommens.

Übrige Welt: Erholung in China; Inflation in Japan; erste Sitzung der BoJ unter dem neuen Notenbankchef Ueda

Chinas wirtschaftlicher Aufschwung setzte sich fort, nachdem das BIP im ersten Quartal 2023 um mehr als die erwarteten 4,5% (ggü. Vorjahr) wuchs, obwohl die NBS-Einkaufsmanagerindizes eine schwächere Aktivität im April signalisierten - insbesondere im verarbeitenden Gewerbe. Trotz der Erholung entwickelten sich die Gesamt- und Kerninflationen im März mit jeweils 0,7%, weiterhin verhalten. In Japan ging die Gesamtinflation auf 3,2% zurück, allerdings kletterte die Kerninflation im Februar auf 3,8% und somit auf den höchsten Wert seit 1981. Die erste Sitzung von Kazuo Ueda als Gouverneur der BoJ endete erwartungsgemäß ohne eine Änderung der Geldpolitik und die Konjunkturmaßnahmen wurden unverändert beibehalten. Gleichwohl leitete er eine langfristige Überprüfung der Geldpolitik der Bank ein, was weithin als ein Signal für eine künftig flexiblere Strategie verstanden wurde.

Monatlicher Marktrückblick



April 2023

Wealth Insights

Für unsere neuesten Publikationen besuchen Sie bitte unsere [Wealth Insights Seite](#).



Wichtige Informationen

Dieses Dokument wird von der Rothschild & Co Bank AG, Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich (die "Bank") lediglich zu Informations- und Marketingzwecken und nur für den persönlichen Gebrauch des Empfängers herausgegeben. Sie stellen weder eine persönliche Empfehlung oder Beratung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Bank- oder Anlageprodukten dar.

Nichts in diesen Inhalten stellt eine rechtliche, buchhalterische oder steuerliche Beratung dar. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und Sie erhalten möglicherweise den Betrag Ihrer ursprünglichen Investition nicht zurück. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Eine Renditeinvestition ist mit der Übernahme von Risiken verbunden: die angestrebte Performance wird nicht garantiert und kann nicht garantiert werden. Falls Sie als bestehender Kunde von Rothschild & Co Ihren Ausblick bezüglich Ihrer Anlageziele und/oder Ihrer Risiko- und Ertragstoleranz(en) ändern, wenden Sie sich bitte an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater bei Rothschild & Co. Ist eine Anlage mit einem Fremdwährungseingagement verbunden, können Wechselkurschwankungen den Wert der Anlage und die daraus erzielten Erträge steigen oder fallen lassen.

Erträge können auf Kosten von Kapitalerträgen erzielt werden. Die Portfoliorenditen werden auf einer „Total Return“-Basis betrachtet, d. h. die Renditen ergeben sich aus dem Kapitalzuwachs oder der Wertminderung, die sich in den Kursen der Anlagen Ihres Portfolios widerspiegeln, und aus den Erträgen, die Sie in Form von Dividenden und Kupons aus diesen Anlagen erhalten.

Die Anlagen in hier vorgestellten Beispiel- oder realen diskretionären Portfolios dienen lediglich der Veranschaulichung und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wie auch die übrigen Inhalte in diesem Dokument sind sie nicht als Aufforderung oder Empfehlung für eigene Investitionen zu verstehen.

Die Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die als zuverlässig angesehen werden; dennoch haftet oder garantiert Rothschild & Co Bank AG weder jetzt noch zukünftig und weder ausdrücklich noch implizit für die Zuverlässigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Inhalte oder der Informationen, die diesen Inhalten zugrunde liegen, und übernimmt keine Verantwortung dafür, dass irgendeine Person auf die Angaben in diesen Inhalten vertraut. Im Besonderen wird keine Haftung oder Garantie für die Erreichung oder Angemessenheit zukünftiger Prognosen, Ziele, Einschätzungen oder Vorhersagen, die diese Inhalte enthalten, übernommen. Darüber hinaus können alle in diesen Inhalten zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Daten ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Diese Inhalte werden in der Schweiz von Rothschild & Co Bank AG und im Vereinigten Königreich von Rothschild & Co Wealth Management UK Limited vertrieben. In manchen Ländern kann die Ausgabe dieses Dokuments durch Gesetze oder andere Vorschriften eingeschränkt sein. Den Empfängern dieses Dokuments wird daher empfohlen, sich dementsprechend persönlich zu informieren und alle einschlägigen rechtlichen und aufsichtsbehördlichen Bestimmungen einzuhalten. Im Zweifelsfall dürfen weder dieses Dokument noch Kopien davon in die USA versandt oder mitgenommen oder in den USA in Umlauf gebracht oder an eine US-Person ausgehändigt werden. Verweise auf Rothschild & Co in diesen Inhalten beziehen sich auf die verschiedenen Unternehmen der Rothschild & Co Continuation Holdings AG, die unter dem Namen "Rothschild & Co" firmieren/handeln, und nicht unbedingt auf ein bestimmtes Unternehmen von Rothschild & Co. Keines der Unternehmen von Rothschild & Co außerhalb des Vereinigten Königreichs ist nach dem britischen Gesetz über Finanzdienstleistungen und -märkte (Financial Services and Markets Act 2000) zugelassen, so dass für den Fall, dass von einem dieser Unternehmen Dienstleistungen erbracht werden, weder der Schutz des britischen Regulierungssystems für Privatkunden gilt noch eine Entschädigung im Rahmen des britischen Financial Services Compensation Scheme möglich ist. Wenn Sie Fragen zu diesem Inhalt, zu Ihrem Portfolio oder zu anderen Bereichen unserer Dienstleistungen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenbetreuer.

Zur Rothschild & Co Gruppe gehören unter anderem die folgenden Vermögensverwaltungsunternehmen: Rothschild & Co Wealth Management UK Limited. Registriert in England unter der Nummer 04416252. Sitz der Gesellschaft: New Court, St Swithin's Lane, London, EC4N 8AL. Zugelassen und beaufsichtigt von der Financial Conduct Authority. Rothschild & Co Bank International Limited. Sitz der Gesellschaft: St Julian's Court, St Julian's Avenue, St Peter Port, Guernsey, GY1 3BP. Lizenziert und beaufsichtigt von der Guernsey Financial Services Commission für die Erbringung von Bank- und Investmentdienstleistungen. Rothschild & Co Bank AG. Sitz der Gesellschaft: Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich, Schweiz. Zugelassen und beaufsichtigt von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.